

IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Seeland/Solothurn, Bern, Thunersee

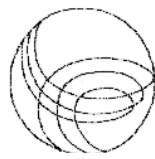
Mitteilungen August 2008

Liebe die Erde Liebende, liebe Geliebte der Erde

1999 wurde zum ersten Mal zu einem Treffen aller Geomantiegruppen in Baden eingeladen, um ein Netzwerk ins Leben zu rufen. Die erste Aktion des **Lebensnetz Geomantie Wandlung** fand am Vorabend der totalen Sonnenfinsternis statt. Über 40 Gruppen verbanden sich untereinander und mit den Orten, an denen sie die Meditation durchführten. 9 Jahre später hat die slowenische Geomantiegruppe VITAAA mit Marko, Ajra und Ana Pogacnik zu einem Erneuerungstreffen eingeladen:



Im Park von Lendava



Das erste internationale kreative Treffen des Lebensnetzes

"Geomantie als Weg des Lebens"
23. – 27. Juli 2008 in Lendava,
Slowenien



Ana, Ajra und Marko Pogacnik

Über 150 Menschen aus aller Welt, 17 aus Nord- und Südamerika und den Philippinen, die meisten aus Europa, vor allem Slowenien, Kroatien und Deutschland nahmen teil. Aus der Schweiz waren wir mit 15 Teilnehmenden ganz gut vertreten. Aus unserer Geomantiegruppe reisten Barbara Salome Christoffel, Eva Mächler und ich, Pierrette Hurni, an. Eva und ich haben beide versucht, unsere Eindrücke und Erfahrungen blitzlichtartig in Worten, Mona Bienek aus Zürich mit Fotos für Euch einzufangen.

Wir sind alle Lichtpunkte

Mittwochabend: Begrüssung von allen Teilnehmern aus verschiedenen Ländern. Es war für mich sehr schön zu sehen, wie weit die Leute gereist sind! Die Energie so vieler Menschen, die sich für die gleiche Idee einsetzen wollen, das Lebensnetz am Leben zu erhalten und es weiter zu entwickeln, war für mich sehr spürbar.

Donnerstag und Freitag: Arbeit in 6 Kleingruppen zu den Themen Visionsentwicklung (1), Modelle von globalen Kunstbewegungen (2), Modelle praktischen Engagements (3), Modelle von Gruppenmeditationen (4), Modelle von Kommunikation (5), Modelle von Integration der Geomantie in die Gesellschaft (6). Wir konnten uns in Stille einstimmen, um zu spüren, in welcher Gruppe wir uns kreativ beteiligen wollten. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, ein neues Modell im Zusammenhang mit dem Lebensnetz zu entwickeln.

Mich zog es zur Meditations-Gruppe, etwa 30 Personen waren da. Als wir uns versammelten, mit der Option nicht am Alten, schon Bekannten festzuhalten, sondern uns von dieser sehr kreativen Zeit inspirieren zu lassen, fingen wir an uns abzutasten, um unsere Gruppe zu formieren. Immer wieder wurde uns bewusst, dass wir sehr im Kopf hängen blieben. Das war auch gut so, denn dann versuchten wir, durch eine Stille-Meditation ans Ziel zu gelangen. Es war für uns alle eine tiefe Erfahrung, als Herz und Bauch dazu kamen. Es wurde sehr kreativ, und wir konnten Einiges entwickeln und aufschreiben.

Da am Abend alle Gruppen ihre Ergebnisse auf der Bühne vorstellen sollten, fingen wir in unserer Gruppe am Freitagmorgen an, Ordnung reinzubringen. Punkt für Punkt wurde mit viel Eifer formuliert und aufgeschrieben. Vor dem Mittagessen hatte ich plötzlich das Gefühl, dass wir wieder voll in die schon bekannte Art von Meditieren reingerutscht seien. Wir staunten und gaben uns fast geschlagen. Was war denn wirklich das Neue?

Mein Vorschlag war, nach der Mittagspause nochmals in die Stille zu gehen, um mit dem Werkzeug Meditation mehr zu erfahren. Nun kamen wirklich Visionen, durch Worte, Gefühle und Bilder ausgedrückt, und zwar von jedem Einzelnen in der Gruppe!

Zusammenfassung in Kürze: Alle Arten von Meditationen sind wunderbare Werkzeuge, die wir beibehalten können! Nur die Trennung von Meditation und Alltag gibt es nicht mehr. Der Alltag wird zur Meditation, ob wir meditieren, arbeiten oder Freizeit genießen. Alles wird zur Meditation, wenn wir im Herzen und voll im Moment leben. Eine Teilnehmerin hat ein sehr schönes Bild gezeichnet: Ein Mensch mit viel Reichtum, denn die Elemente, die Landschaft, der Kosmos, das Licht, die Liebe und die Kraft sind in jedem Menschen. Meine Eingebung deckt sich mit diesem Bild: Ich habe Alles in mir und ich schenke mich!

Viele von uns bekamen auch eine Antwort für das Lebensnetz: Wir sind alle einzelne Lichtpunkte – wenn wir uns mental und emotional auf der ganzen Welt verbinden, bildet sich ein Lebensnetz und die Welt leuchtet sich!

Am Samstag wurde uns ein geomantischer Ausflug in die schöne Landschaft von Slowenien an der Grenze zu Ungarn geboten, an den Abenden Präsentation verschiedener Geopunktur-Steinkreis-Projekte, ein improvisiertes Klavierkonzert mit Ana Pogacnik, Auftritt eines Chores aus der Gegend und Tanz mit Zigeuner-Musik. Sonntag: Abschluss-Meditation mit Landschaft-Stellen im Park für die ganze Welt mit allen Kontinenten, tief berührend mit so vielen Teilnehmern: das war eine Power-Energie!

Eva Mächler-Wydler

Mit der Erde wachsen

In meiner Gruppe zum Thema Visionsentwicklung haben wir sehr damit gekämpft, dass beim Reden sehr schnell das Mentale, Zielorientierte die Zügel an sich riss, was sofort Rufe nach kreativem Tun und Meditieren nach sich zog. So ging es munter hin und her. Ich bin sehr glücklich, dass wir einen Weg gefunden haben, die Sprache ganzheitlich einzubringen. Jedes hat zur Frage „Wer sind wir?“ seine Antwort in Worte gefasst und auf eine grosse achtsternförmige Papierfläche gebracht, in deren Mitte das Gelb des Plakates unseres Themas hervorleuchtete. Jede Aussage eine Annäherung – aus allen zusammen war ein gemeinsamer Kern spürbar. Es zog sich für mich weiter zusammen auf den Satz: „Wir sind Menschen, die mit der Erde wachsen wollen.“ Das Hin und Her ging zwar weiter, als es darum ging, uns auf einen Ablauf für die Präsentation zu einigen. Dies gelang uns nicht, dafür aber die Improvisation auf der Bühne: Wir kamen als letzte dran, da die Abfolge ausgelost wurde. Einige breiteten die Blätter aus und schafften es, sie wieder zusammensetzen – „Sie versuchen, das Puzzle wieder zusammensetzen“, rief ich dem Publikum zu. Wir stellten uns in einer Reihe hinter Leslie auf, der unseren Gruppenprozess zusammenfasste und dabei die vorhergehenden fünf Präsentationen integrierte. Er zeigte auf, wie unser Thema ohne die andern nur Luft bleiben und den andern ohne unser Thema der einigende Kern fehlen würde.

Ihr merkt: allen Gruppen ist es gleich ergangen – konkrete Resultate hat es keine gegeben. Und doch spürten wir alle, dass die Gruppenprozesse wichtig und erfolgreich waren. Das Lebensnetz hat Gesichter bekommen, es sind nicht mehr nur Namen. Wir spürten, dass uns allen das Anliegen, für und mit den feinstofflichen Dimensionen der Erde zu wirken, gemeinsam ist, auch wenn wir es auf ganz verschiedene Weise ausdrücken und umsetzen.

An der Schlussversammlung beschlossen wir, dass in zwei Jahren wieder ein kreatives Treffen stattfinden soll. Für eine Lebensnetz-Homepage wird ein neuer Anlauf genommen. Wir Schweizer wollen uns koordinieren – ich werde es in die Wege leiten. Bereits im Gespräch ist eine Schweizer Homepage.

Danach bat uns Marko, mit ihm einen symbolischen Akt zu vollziehen. Er habe bis jetzt immer noch die Verantwortung für das Lebensnetz getragen. Jetzt spüre er zum ersten Mal, dass er sie uns übergeben könne. Er möchte aus der Mitte zurücktreten und dies auch konkret tun. Ob einige von uns auf die Bühne kommen wollten, um einen Halbkreis zu bilden. Es sind so viele aufgestanden, dass sich der Halbkreis auf der Bühne im Saal fortsetzte und zu einem grossen Kreis aus allen wuchs. Es war für mich eindrücklich zu erleben, was geschah, als Marko zurück und in den Kreis trat: eine Schwere löste sich auf – es wurde leichter. Herzlichen Dank für dein Vertrauen, lieber Marko, es ist ein wunderbares Geschenk!

Pierrette Hurni



Auf dem geomantischen Ausflug: Bukovnica, am Endpunkt der Achse der Wandlung von Slowenien.



Unser Tagungszentrum in Lendava

Geomantiegruppe Bern

Die Geomantiegruppe Bern wurde dieses Halbjahr reich beschenkt. Wir untersuchten die Kraftquellen, aus denen sich das vitalenergetische Feld des Altstadtholons von Bern speist. Einige Punkte waren uns von früheren Arbeiten mit Marko Pogacnik bereits bekannt, andere bat ich Ana Pogacnik für uns zu finden, und schliesslich erlebten wir auf der Münsterplattform an einem Zentrum für die Zukunft ein grosses Yin-Zentrum, sodass wir nun im Altstadtholon sieben Landschaftschakren kennen entsprechend den Chakren im menschlichen Körper. Die Liste (s. nächste Seite) zeigt die Orte auf, was wir dort spürten und wie Marko Pogacnik die Zentren der Lebenskraft beschreibt (nach: „Das geheime Leben der Erde“). Indem wir uns immer wieder mit diesen Zentren verbinden, ihre Blockaden abbauen, uns auf ihre Energien einschwingen, unterstützen wir die Lebenskräfte im Altstadtholon. So waren wir unterwegs durch das Nydeggquartier, durch die Englischen Anlagen, im Botanischen Garten, mit der Zürcher Geomantiegruppe durch die Altstadt. Marco Pogacnik unterstützte uns und entwarf bereits zwei Kosmogramme für Yin- und Yang-Zentrum. Wir sind mit der Stadtgärtnerei im Gespräch, um auf der Münsterplattform ein Kosmogramm auf einer Bronzescheibe zu platzieren und evtl. den Yin-Platz an der Aare zu gestalten.



Treffpunkt: Immer mehr Interessierte an unserer Arbeit stossen zu uns. Kommt doch jeweils am dritten Donnerstag jeden Monats um 18.30 h zum Läuferplatz, um einen Abend mit zu arbeiten oder lasst euch von Urs die Protokolle schicken. Andere Treffpunkte werden in der Einladung (per Mail oder Post) mitgeteilt.

Unsere nächsten Termine:

2008: 18. September, 16. Oktober (Übung Erdwandlung / **Vernissage des Buches: Erlebnis Erdwandlung**), 20. November, 18. Dezember, 2009: 15. Januar, 19. Februar, 19. März, 16. April, usw.

Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch, Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 31 51



Karte der Berner Altstadt mit den bis heute bekannten Energiepunkten / die Nummern entsprechen der Liste

Vitalenergetische Kraftquellen für das Altstadttholon von Bern

Nr.	Landschaftszentren (Chakren)	Wir spürten	Zentren nach Marko Pogacnik
1	Erdungspunkt (Wurzelchakra) Rathausplatz, Gebäudeecke hinter dem Brunnen	- Trichter in die Erde - Verwurzelung im Boden - auf- und absteigende Energieflüsse - im Wurzelchakra nach unten ziehend	Zentren der Erdung repräsentieren die Kräfte der Gravitation, die das Leben zum Zentrum der Erde ziehen, um die Verwurzelung des Menschen im Zentrum der Erde aufrecht zu erhalten
2a	Yin-Zentrum (Sexualchakra) Münsterplattform, zwischen den beiden münsternahen Beeten	- ab- und aufsteigende Spiralen bis Aareniveau und Turmspitze - Weibliche Energie unter der Aufschüttung auf gewachsenem Terrain - Sanft, weich, ausströmend	Yin-Yang-Systeme polarisieren die Lebensenergien entweder weiblich oder männlich und unterstützen fruchtbare Zeugungsprozesse in der Landschaft.
2b	Yang-Zentrum (Sexualchakra) Heiliggeistkirche, SO-Ecke	- kräftige rote Säule an der Basis - oberflächlich sehr gestört - intensives Leuchten in der Tiefe	
2c	Yin-Yang-Gleichgewichtspunkt Amthausgasse, gegenüber dem Haus der Bürgergemeinde	- schwingende Lemniskate zwischen Yin und Yang in beiden Richtungen	
2d	Tochter des Yin-Zentrums, an der Aare in der Nähe der Schwelle	- konzentrierte Kreise um 2 gegenläufige Spiralen - der Deckel hebt sich langsam - brodelndes Auf- und Abwallen unter dem Deckel	
2e	Gleichgewichtspunkt zu 2d, Känzeli am oberen Münzrain	- schwingende Lemniskate zwischen Yin und Yang - hin und herschaukeln	
3	Vitalenergetisches Zentrum (Solarplexus) Schützenmatte, mittlere Säule der Bahnbrücke	- da waren wir schon lange nicht mehr	Vitalenergetische Zentren verbinden sich mit uralten Kräften in den Tiefen der Erde, transformieren sie an der Oberfläche und verteilen sie wie durch einen Springbrunnen weit in den Raum hinein.
4	Herzzentrum (Herzchakra) Zähringerbrunnen, in der Gerechtigkeitsgasse	- rotes Pulsieren, nach aussen verströmend, - über dem Brunnen schwebend - leuchtende Säule, oben herausstrahlend	Herzzentren ziehen erschöpfte Erdkräfte in sich hinein, berühren sie mit der Unendlichkeit, und versetzen sie wieder in ihren reinen ursprünglichen Zustand, um sie danach wieder auszubreiten. Sie sorgen für Balance zwischen Mikro- und Makrokosmos.
5a	Einatmungszentrum (Halschakra) Aareufer, im Gebüsch neben dem Ausbildungszentrum	- Verwirbelungen im Wurzelchakra - Energie aus dem Kosmos in einen Trichter einsaugend - durch Einschnürung am Kehlkopf sich in der Erde verteilend	Atmungszentren unterstützen den kreativen Schöpfungsprozess der Erde, indem verbrauchte Energie eingeatmet, in der Erde gereinigt, und wieder ausgeatmet wird. Der Atem bewegt beständig den Lebensfluss in einer Landschaft.
5b	Ausatmungszentrum (Halschakra) im Marzili beim Oktagon, Fundamentrundung beim Platanenplatz	- belastet von schwerem Gewicht - wässriger Kultort zur Keltenzeit - in der Tiefe Wasser und Licht, das aufsteigen will	
6a	Engelfokus (Drittes Auge) Kleine Schanze, beim Bider-Denkmal	- spiralisches Drehen durch den Körper - Flügel ausbreitend über Bahnhof bis Bundeshaus	An Engelfokussen werden die Erinnerungen der Erde bewahrt und die verschiedenen Dimensionen und Evolutionen im Gleichgewicht ausbalanciert
6b	Engelfokus Kleeplatz	- spiralisches Drehen	
6c	Engelfokus Casino Ostseite	- spiralisches Drehen, durch die Strassenschlucht aufsteigend	
7	Kosmisches Verankerungszentrum (Kronenchakra), Bundesplatz	- Energien oben in den Kopf fliessend - nur von oben her spürend, in der Mitte weit - wie abgehoben, schwebend über den Platz - grosser heller Kopf, nach oben ausstrahlend	Kronen-Chakren verbinden den Mikrokosmos einer Landschaft mit dem universellen Ganzen – oder die Erde mit dem Kosmos. Die Qualitäten der Sternwelt gelangen in die Erde und Impulse der Erdseele steigen in den Himmel.

Geomantiegruppe Seeland/Solothurn

Besuch der offenen Geomantiegruppe Seeland/Solothurn bei der Tüfelsburdi auf dem Jolimont. Beim Kosmogramm der Stele oberhalb des Schlosses Erlach stimmen wir uns ein.

Wir befinden uns hier auf dem „Drachenweg“ von La Tène zur Petersinsel. Still steigen wir die Ostflanke des Jolimonts hoch. Oben mündet der Wanderweg bei einer grossen kräftigen Buche in ein grosses Plateau, eine landwirtschaftlich genutzte, riesige Waldlichtung. Wir verbinden uns mit dem Ort, dem Faun des Baumes, vertiefen uns in die eher dunkle, schwere Stimmung des Ortes. Ich spüre eine ähnliche Qualität wie am Ostende des Hügels auf der Petersinsel. Für mich ist es ein Ort mit Wandlungscharakter. Mein Blick schweift nach Osten, die Insel liegt vor uns (s. Bild) und via Insel fühle ich mich verbunden mit dem Ahnenplatz bei der Höhle am Ausgang der Twannbachschlucht.



Kosmogramm der Stele beim Schloss Erlach



Blick vom Jolimont mit Erlach und St. Petersinsel

Zur heiteren Unterstützung der Wandlungskräfte bei dieser Buche tönen wir ein erstes Mal in konzentrischen Kreisen. Es dauert recht lange, bis in den so entstehenden Klängen die erhoffte Veränderung sich auszudrücken beginnt: Einiges wird klarer, anderes bleibt ungelöst. Hier bliebe noch mehr zu tun. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass wir uns als Gruppe erst langsam finden: Schliesslich haben wir heute Gäste aus Freiburg im Breisgau da und Menschen, die das erste mal oder schon lange nicht mehr dabei waren. Zudem ist unser heutiges Ausflugsziel ja ein anderes:

Von Susanne und Pierre sicher geführt, erreichen wir den Bezirk der Findlinge, genannt die „Tüfelsburdi“. Beeindruckend! Drei riesige, ca. 4-6-Meter hohe Steinblöcke liegen nebeneinander. Zum Teil sieht man weitere Abbrüche davor liegen, Wahrscheinlich war dies alles sogar ursprünglich ein einziger, riesiger Findlingsblock! Ich erlebe den Ort als Symbol für die Göttin und ihre Ganzheit in der Dreiheit. Wir befragen den Ort, die Bäume, die Steine und begehen die Landschaft und die Durchgänge zwischen den Steinen. Spannend finde ich dabei den Unterschied im Erleben, ob ich von unten her zwischen den Steinen durchgehe oder von oben herab. Für mich ist der Zugang von unten, von Norden her stärker. Knapp oberhalb des mittleren Steines wird von vielen ein kräftiger Wandlungsplatz wahrgenommen.

Zur Unterstützung der ursprünglichen Qualitäten des Ortes, zur Erstärkung in seiner Ganzheit, gestalten wir nun ein kleines Ritual:

1. Tönen im Kreis am Wandlungspunkt
2. In Schlaufen begehen wir kreistanzmässig als ganze Gruppe die Wege zwischen den Steinen und ringsherum. So anerkennen und unterstützen wir die einzelnen Steine in ihrer Eigenheit, verbinden sie aber auch miteinander in ihrer Ganzheit.
3. Wir strömen auseinander und bilden im Abstand von grob geschätzt 30 Metern einen grossen Kreis rings um die Findlinge. Dadurch versuchen wir ein Holon zu unterstützen, welches wir als eine lichte Sphäre um diesen Ort herum wahrnehmen. Die bestehenden Bäume bitten wir um die weiterführende Unterstützung unseres Impulses.



Die „Tüfelsburdi“ auf dem Jolimont

Im Nachgang dazu erleben wir den Ort friedlicher und ausgewogener als vorher. Interessant finde ich, dass in dieser wahrgenommenen Kreislinie um den Ort herum sich auch ein Schalenstein und zwei verlassene Bunker der Schweizerarmee befinden. Die Schutzkraft der Göttin scheint unbestritten..... Zurück in Erlach verbringen wir einen gemütlichen zweiten Teil mit „Teilete“ bei Pierre und Wiltrud. Dabei geniessen ein paar Unentwegte sogar ein Bad bei Regen im warmen Bielersee.

Liebe Susanne, lieber Pierre, vielen herzlichen Dank für den schönen und sicher geführten Tag!
Felix Glatz-Böni



Schalenstein bei der „Tüfelsburdi“ auf dem Jolimont

Nächste Daten:

7. Sept. **La Tène** (Felix Glatz-Böni)

8. oder 9. Nov. **Verenaschlucht oder Oberdorf** (Claudia Böni Glatz)

Wir machen jeweils eine Winterpause. Im Anschluss ans Treffen im November beschliessen wir gemeinsam, wie wir im nächsten Jahr weiterfahren.

Wir sind eine **offene geomantische Gruppe**. Wenn wir Orte besuchen, treten wir in Kommunikation mit der Natur, indem wir unsere Herzen öffnen und uns in Resonanz mit den Orten begeben. Anschliessend tauschen wir aus und lassen die Erkenntnisse in eine Gestaltung (Mandala gestalten, tönen, visualisieren, Tanz etc.) einmünden. So erfahren wir immer neue Weisheiten des Wesens Erde und werden Teil des Wandels, der sich zurzeit vollzieht. Oft wird dadurch unser eigener innerer Entwicklungsprozess berührt, bereichert und herausgefordert. Den Kern der Gruppe bilden Claudia Böni Glatz und Felix Glatz-Böni. Es freut uns riesig, dass nun auch andere erfahrene Gruppenteilnehmerinnen ab und zu ein Treffen leiten!

Sie sind herzlich eingeladen zu uns zu stossen, sei es für ein einziges oder für mehrere Male!

Treffpunkt: Samstags oder sonntags (oft nachmittags), siehe Daten

Informationen über den genauen Treffpunkt können bei mir eine Woche im Voraus telefonisch eingeholt werden (032 618 30 11). Wer gerne regelmässig den Treffpunkt wissen möchte, schicke mir bitte seine e-Mail Adresse: **c.boeniglatz@gmx.ch - so werden Sie per Mail informiert.**

Zum Projekt Landschaft-Kunst-Geomantie: www.hpg.ch oder www.andreas-mathys.com/geomantie.

Geomantiegruppe Landschaftsraum Thunersee

Daten: Wir treffen uns immer samstags um 14.00 h. Treffpunkt nach Vereinbarung.
2008: 20. Sept., 18. Okt., 29. Nov., Dez. fällt aus,
2009: 17. Jan., 14. Feb. und 14. März

Bei unseren monatlichen Treffen lassen wir uns von der „Perle“ Thunersee und der ihn umgebenden Landschaft inspirieren. Wir besuchen Orte und Plätze, die uns rufen, uns interessieren, und lernen bei deren Erkundung den Orten mit Ehrfurcht und Liebe zu begegnen und sie tiefer zu erleben. Durch stetiges Schulen unserer Wahrnehmung lernen wir dabei auch uns selber besser kennen, als Teil dieser Landschaft, der Erde. Das hilft uns, unseren Alltag bewusster zu gestalten und zu leben, in tiefer Liebe zu allem, was ist. Das Wasser ist dabei unsere grosse Lehrmeisterin!



Unsere Gruppe steht allen Interessierten offen und wir freuen uns über neue Impulse und Fragen.

Kontaktpersonen: Thera Konrad, Tel. 033 657 00 94, Marianne Schärer, Tel. 033 251 49 57

Hinweise

10.-21. Sept. 2008: **Hochzeitsreise der Seele.** Geomantische Schulungs- und Erfahrungsreise nach Griechenland zum Wurzelchakra von Europa. Dozenten: Marko Pogacnik u.a., persönliche Begleitung: Eva Mächler-Wydler. Info: www.geomantravel.com, reisen@hagia-chora.org

Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogacnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei:
Marko Pogacnik, Sempas 160, SI-5261 Sempas, Slovenija. www.markopogacnik.com
Ana Pogacnik, Fürkhofstrasse 26, D-81927 München, www.ana-pogacnik.de

Geomantie-Reise mit Marko Pogacnik vom 7. - 14. Nov. 08 auf Lanzarote und Fuerteventura/Kanaren

In der ersten Novemberwoche wird Marko Pogacnik und eine Gruppe von Geomanten und KünstlerInnen auf der kanarischen Insel Fuerteventura einen Steinkreis errichten, um die besondere Dimension dieser Landschaft in das Netzwerk der Geopunkturkreise zu integrieren. Auf der anschliessenden Geomantie-Reise vom 7. bis 14.11.08 wird Marko Pogacnik in Teguisse/Lanzarote und im Zentrum Artis Tirma/Tarajalejo auf Fuerteventura Vorträge und Workshops zu den Inhalten und Erfahrungsebenen der Geomantie halten. Den Abschluss des Seminars bildet die gemeinsame Einweihung des Steinkreises im Zentrum „Artis Tirma“ in Fuerteventura (www.elvira-isasi.com). Verlängerung des Aufenthaltes in „Artis Tirma“ möglich. Kontakt: Mona Bienek, Tel. +41/44 462 06 19, monabienek@bluewin.ch, Reiseprogramm: www.markopogacnik.com

Das Lied von der Erde – eine poetische Musikperformance mit Regula Gerber

Stimme, Kontrabass, klingende Steine, Klangholz.

22. Aug. 2008, 20.00 h: Heiliggeistkapelle Luzern, 23. Aug. 20.00 h: Kirche Bannwil*,
31. Aug. 18.00 h: Kristallkluft Gerstenegg Innertkirchen, 5. Sept. 20.00 h: Französische Kirche Bern*,
12. Sept. 20.00 h: Rosenhofraum Wädenswil, 24. Okt. 19.00 h: le cocon Villeret

***Geomantische Einstimmung eine halbe Stunde vor Konzertbeginn:**

Regula Gerber schöpft ihre Musik aus dem Moment und in Interaktion mit den Energien und Qualitäten der anwesenden Menschen und des Raumes und Ortes, an dem sie spielt. Unweigerlich findet ein geomantisches Wirken statt. Wir möchten dieses Wirken unterstützen und verstärken, indem wir durch bewusste Teilnahme dem sich entfaltenden Geschehen unsere Achtsamkeit schenken. Wir laden Sie/Dich herzlich ein, eine halbe Stunde vor Konzertbeginn einzutreffen, um uns einzustimmen und abzusprechen. Pierrette Hurni

Detailinformationen: www.das-lied-von-der-erde.ch, Tel. 079 711 96 94

Klänge für die Welt mit Samanta Christine Sieber

Gemeinsames Tönen für Jung und Alt, jeweils am 1. Mittwoch im Monat, 12.15-13.00 h im Chor der Französischen Kirche Bern: 6. Aug., 3. Sept., 1. Okt., 5. Nov., 3. Dez. 2008, 7. Jan., 4. Feb., 4. März 2009
Info: Tel. 031 769 00 44. Offene Veranstaltung, Unkostenbeitrag Fr 10.-

Jahreszeiten-Heilrituale für die Naturwesen

Herbstritual in der Ermitage in Arlesheim: 23. Aug., Winterritual: 15. Nov. 2008

„As it is in heaven“ Sing-Improvisationen für den Frieden, für die Welt

Für alle zum Mitmachen: 1 mal im Monat am Samstag von 19.30-20.30 h in der Matthäuskirche, Reichenbachstrasse. 112, 3004 Bern am 23. Aug., 13. Sept., 18. Okt., 29. Nov. 2008.

Info/Anmeldung: Regula Berger, 3612 Steffisburg, 033 438 11 13, r.berger@lebenlernen.ch, www.kalliope.ch

Das Traumlid des Olav Asteson: 21. Dez. 08 mit Regula Berger a cappella oder mit Leierbegleitung

Kalliope-Chorkonzerte zum Jahresende: 31. Dez., 17.00 h in der Kirche St.Marien Bern. 1. Jan. 09, 11.00 h in der Dorfkirche Einigen und 17.00 h in der Kirche Allmendingen bei Thun, www.kalliope.ch

Rundgänge zur Stadtgeschichte und Geomantie der Stadt Bern

Urs Schenkel, Bauberatung, Feng Shui, Geomantie, Oberfeldweg 13 c,
3322 Mattstetten, 031 859 31 51, urs.schenkel@bluewin.ch

INANA – Geomantieseminare mit Stefan Brönnle **in CH**. Info: geomantie@inana.info, www.inana.info
26.-28.9.2008: Geistige Wesen in Raum und Natur. Büttenhart/Raum Schaffhausen. Anmeldung bei Inana
18.10.2008: Musik der Erde, Vortrag in Münchenstein.
Info/Anm.: Gesellschaft für Radiästhesie und Geobiologie, info@pendelbasel.ch, www.pendelbasel.ch
24.10.2008: Drache – Mitte – Weltenachse, Vortrag in Zürich
25.10.2008: Der heilige Raum: Vom Tempel zum persönlichen Kraftplatz, Workshop in Zürich
Info/Anm.: Forum im Licht, Tel. 044 252 68 78, forum@imlicht.ch, www.imlicht.ch

Lebensnetz Geomantie und Wandlung: Polnisch-Deutsches Lebensnetztreffen, Slubice/Frankfurt a/Oder
26.- 28.9.2008: Die geteilte Stadt Slubice/Frankfurt a/Oder – Welche besonderen Qualitäten unserer beiden Völker können wir in das gemeinsame Europa einbringen?
Info/Anm. (bis 1.9.08): Jana Rieger, Berlin. jana.rieger@web.de

Das Lied von der Kasse

Bitte Einzahlungsschein beachten!

Diesen Mitteilungen liegt wieder ein **Einzahlungsschein** bei. Mit Fr. 10.- sind unsere Kosten für ein Jahr gedeckt. Wer mehr einzahlt, leistet damit eine Spende an die Berner Kosmogramme (s. Bericht der Berner Gruppe) oder an die Publikation zum Lithopunkturprojekt Landschaft-Kunst-Geomantie der HPG.

Eure Einzahlung bestätigt uns, dass Ihr unsere „Mitteilungen“ weiterhin erhalten möchtet!

Wir streichen jedes Jahr die Adressen derjenigen, die uns ihr Interesse nicht auf **diese oder eine andere Art** (telefonieren, mailen etc.) bekunden. (Gilt nicht für diejenigen, welche die „Mitteilungen“ von Amtes wegen erhalten, Geomantiegruppen Kontaktpersonen, Projektbeteiligte u.a.)

Von den Jahren 2006-08 stehen ca. Fr. 1200.- zur Verfügung – tausend Dank!

Adressen

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni

Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 30-797527-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 031 972 02 95 oder 031 311 99 59 (auch Fax), pierrette.hurni@bluewin.ch

Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und **E-Mail**) bei Pierrette Hurni (s. oben) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.

Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden, per E-Mail oder falls nicht vorhanden Adresse angeben:

für **Seeland/Solothurn** bei Claudia Böni Glatz

für **Bern** bei Urs Schenkel (Einladungen und Protokoll der Treffen)

für **Thunersee** bei Thera Konrad

Die Treffen sind für alle Interessierten aus allen Regionen offen!

Meditationen von *Lebensnetz Geomantie Wandlung*:

Ruth Ottiger, Agriswilstr. 33, 3216 Ried bei Kerzers, 031 755 87 67, hpottiger@freesurf.ch **schickt sie Ihnen per Post**, wenn Sie sich bei ihr melden!

Um die Meditationen per Mail zu erhalten, sich bitte direkt melden bei: **Lebensnetz Deutschland Süd**, Anna Gruber-Schmälzle und Achim Schmälzle, Tel. ++49 7033 45955, anna.achim@gmx.de (Ebenfalls für die Mitteilungen des *Lebensnetzes* Deutschland Nord und Süd mit Kontaktadressen aller Gruppen und des LifeWeb, wie das Lebensnetz im englischsprachigen Raum heisst). www.lebensnetz-geomantie.de

Foto: Kosmogramm für die Schweiz im Hologramm von Europa, Geopunkturkreis in Ljubljana

